

Reproduzierbare Ergebnisse mit neuer Handpistole

Lohnbeschichter verkürzt Pulverzeit und senkt Materialverbrauch



Kundenspezifische Arbeitsanweisungen erleichtern die Abwicklung der Aufträge. Die neuen Handpistolen sorgen dabei für reproduzierbare Prozesse.

Quelle: Redaktion

Das Markenzeichen des Alfelder Lohnbeschichters Weist + Wienecke (wwo GmbH) sind qualitativ hochwertige Pulverbeschichtungen. Sein Qualitätsmanagement-System dokumentiert diesen Anspruch für Kunden und Mitarbeiter und unterstützt die kontinuierliche Prozessoptimierung (► **besser lackieren! Nr. 3 S. 5). Ein aktuelles Beispiel: neue, elektrostatische Handpistolen.**

Bei der Auswahl der Pistolen haben die Faktoren Flexibilität und schnelle Farbwechsel - bis zu zwölf pro Tag sind gefordert -, plus eine Erhöhung der Beschichtungsqualität, Verarbeitungsfähigkeit sämtlicher Pulverlacke, Reproduzierbarkeit und die Materialeinsparung eine große Rolle. Der Alfelder Lohnbeschichter hat sich deswegen für die neue „OptiFlex“-Gerätelinie von ITW Gema entschieden. Die dazu gehörende elektrostatische Handpistole „OptiSelect“ ist auf Robustheit und Langlebigkeit ausgelegt und verfügt über einen absolut dichten Pistolenkörper.

Metallics ohne Zusatz pulvern

Die programmierbare Regelung von Hochspannung, Sprühstrom, Pulverausstoß und Gesamtluft sowie Fluidisierung und Elektrodenspülung erfolgt über den Display-Piloten der Steuerung und erlaubt jederzeit reproduzierbare Beschichtungsresultate.

Drei Beschichtungsprogramme sind bereits hinterlegt, bis zu 20 Programme können insgesamt gespeichert werden. Ein Schlauchspülprogramm unterstützt die Reinigung des Pulverschlauchs.

Die Pistole selbst wiegt nur 520 g und ist mit einer Fernbedienung zur Regulierung des Pulverausstoßes und für die Programmumschaltung auf der Steuerung ausgestattet. Die Schnellkupplung ermöglicht zügige Pulverwechsel und ist so konzipiert, dass der leitende Pulverschlauch automatisch geerdet wird. Metallic-Pulver können daher ohne Zusatzmodule verarbeitet werden. Zum Jahreswechsel hat die wwo GmbH die neuen Pistolen installieren lassen. Wie sind mittlerweile die ersten Erfahrungen mit ihrer Anwendung? „Gut“, berichtet Oliver Weist, einer von zwei Geschäftsführern bei wwo. „Wir haben die Beschichtungszeit verkürzen und den Pulververbrauch senken können. Vorteilhaft ist, dass sich die Pistolen individueller auf die Besonderheiten von Lack und Substrat einstellen lassen. Wir produzieren bessere Oberflächen und haben damit weiter unsere Qualität steigern können.“

Jola Horschig, Springe

► Weist + Wienecke Oberflächenveredelung (wwo) GmbH, Alfeld, Oliver Weist, Tel. +49 5181 2808-28, service@pulver-wwo.de, www.pulver-wwo.de

besser lackieren!

NR. 4 • 3. März 2006 • Seite 5 • Vincentz Network, Postfach 6247, 30062 Hannover